



### Writing Chemistry Patents and Intellectual Property

Als „geistiges Eigentum“ wird in der Regel Eigentum bezeichnet, das durch ein Patent, Warenzeichen, Urheberrecht oder Betriebsgeheimnis geschützt ist. Als Erfinder müssen Chemiker verschiedene geschäftsspezifische Aspekte beachten, wenn sie ihre Ideen auf dem Markt etablieren wollen. Ist das geistige Eigentum erst einmal in einer dieser vier Formen geschützt, kann die wissenschaftliche oder geschäftliche Weiterentwicklung der Erfindung in aller Ruhe ins Auge gefasst werden.

Das Buch bietet einen Überblick über die Themen geistiges Eigentum und Patente, wobei die Ausführungen auf die Bedürfnisse von Erfindern und Unternehmern im Bereich Chemie abgestimmt sind. Für junge Chemiker oder jemanden „mit einer hohen Aktivierungsbarriere“ für nicht-wissenschaftliche Themen bietet das Buch eine ideale Einführung. Alle Kapitel, außer dem über die globale Patentanmeldung, beziehen sich auf das US-Patentrecht. Dies sollte jedoch Leser aus anderen Ländern nicht abschrecken, denn viele Prinzipien der Patentanmeldung, -erteilung und des Patentrechts ähneln sich auf internationaler Ebene. Die Botschaft des Buchs leidet jedenfalls nicht unter diesem Bezug auf ein nationales Patentrecht. Die Basis für dieses Buch bildet ein eintägiger, vom Autor abgehaltener Kurs, was auch den Erzählstil und die damit verbundene gute Lesbarkeit erklärt. Zudem wird der Text durch Schilderungen persönlicher Erlebnisse und Erfahrungen des Autors aufgelockert. Der Titel des Buchs verspricht allerdings etwas zu viel: Für einen praktischen Leitfaden für Patentanmeldungen reicht der Stoff nicht aus.

In Kapitel 1 erfolgt ein historischer Abriss zum Thema geistiges Eigentum, und in Kapitel 2 wird das notwendige Vokabular erläutert. In Kapitel 3 versucht der Autor, die im Entscheidungsprozess zwischen Betriebsgeheimnis und Patentierung lauenden Probleme zu erläutern. Der Verlauf der Patentierung wird in den Kapiteln 4–6 beschrieben, wobei auf die Vor- und Nachteile einer vorläufigen Patentanmeldung, die allgemeinen Hürden für Patente von Erfindungen und andere mögliche Gründe für die Ungültigkeit oder Undurchsetzbarkeit eines Patents eingegangen wird. In Kapitel 7 werden acht Patente hinsichtlich ihrer Qualität, ihrer Ansprüche und ihres Inhalts analysiert. Die Patente werden in grundlegende Bereiche zerlegt, die nacheinander beurteilt werden. Diese stufenweise Erklärung erleichtert es Neulingen, den Stoff zu verstehen. Reale Szenarien werden in Kapitel 8 erörtert, wobei die wesentlichen Grund-

züge der Patentanmeldung umrissen werden. Die Schlüsselmerkmale der Anspruchserhebung und die dabei verwendete Fachsprache werden in Kapitel 9 kurz angesprochen. In Kapitel 12 werden Patente unter dem Aspekt der internationalen Patentanmeldung diskutiert. In den Kapiteln 10 und 11 beschäftigt sich der Autor mit Übereinkünften auf Vertraulichkeit, Urheberrechten und Warenzeichen. Die Verhältnisse hinsichtlich des geistigen Eigentums in Laboratorien von Hochschulen und ähnlichen staatlichen und privaten Forschungseinrichtungen werden in Kapitel 13 erörtert. Das Buch schließt mit einer Liste von weiteren Büchern und Internetadressen in Kapitel 14, einer Zusammenfassung des Inhalts in Kapitel 15, Antworten auf Fragen, die am Ende eines jeden Kapitels gestellt wurden, in Kapitel 16 und einem Anhang mit einer Liste der im Buch zitierten Patente in Kapitel 17.

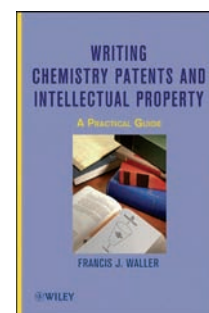
Das Buch ist für junge Wissenschaftler eine nützliche Lektüre. Einige Beschreibungen, z. B. die Erörterung der patentrechtlichen Behandlung von chemischen Innovationen in Kapitel 8, sind für angehende Unternehmer, Studierende und Postdoktoranden besonders lesenswert. Das Buch kann auch als Basis für einen kurzen Kurs über geistiges Eigentum für Chemiestudenten dienen.

Während die wesentlichen Punkte sehr gut beschrieben werden, gleitet der Autor manchmal in Nebensächlichkeiten ab. Dies ist besonders in den letzten Kapiteln der Fall, in denen bestimmte Passagen weggelassen oder gekürzt werden könnten. Das Buch enthält viele Druckfehler, und an einigen Stellen ist die Ausdrucksweise schwerfällig. Einige Ratschläge wie der auf S. 11, den Stand der Technik in der Patentanmeldung zusammenzufassen, stimmen mit den allgemeinen Ratschlägen von Rechtsanwälten nicht überein. An einigen Stellen, z. B. zur Bemerkung „*This is a little confusing to me*“ auf S. 183 fehlen die Erklärungen, was die Aussage des Autors „*(this book is not) a substitute for professional intellectual property counsel*“ stützt. Außerdem muss darauf hingewiesen werden, dass das Buch zur gleichen Zeit veröffentlicht wurde, als die America Invents Act (AIA) im September 2011 erlassen wurde. Folglich müssen bestimmte Aussagen unter Berücksichtigung der neuen Bestimmungen möglicherweise neu bewertet werden.

Insgesamt gesehen ist dieses Buch als gute Einführung in das Thema Schutz des geistigen Eigentums zu empfehlen. Dem Leser werden Grundlagen vermittelt, die es ihm ermöglichen, mit seinem Patent- oder Rechtsanwalt nutzbringend zusammenzuarbeiten.

Shankar Manyem, Christine A. Goddard  
Fish & Richardson P.C., Boston (USA)

DOI: 10.1002/ange.201202629



Writing Chemistry Patents  
and Intellectual Property  
A Practical Guide. Von Francis J. Waller. John Wiley & Sons, Hoboken, 2011.  
256 S., geb., 69.90 €,—  
ISBN 978-0470497401